

mein Bauverein



DAS MAGAZIN FÜR MIETER UND MITGLIEDER DES BAUVEREIN SCHWEINFURT EG

AUSGABE 01|2022

Startschuss für Generalsanierung Alter Wartweg 31



Dominik Ebert: Unser designerter Vorstand im Portrait
Seite 3



Gemeinsam Spaziergehen: Attraktives Angebot der Stadt Schweinfurt
Seite 7



Eine Ära endet: Klaus Krug in Vorruhestand verabschiedet
Seite 10

Ein Wort vorab

Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere Welt wird zunehmend unsicher: Kein Tag vergeht, da wir nicht mit negativen Nachrichten konfrontiert werden – Inflation, Krieg, Pandemie, überall Verwerfungen. Kurz gesagt: Jahrzehntelange Gewissheiten werden in Frage gestellt. Umso wichtiger ist in diesen unsicheren Zeiten der Punkt Verlässlichkeit. Wie Sie es beispielsweise bei Ihrem Bauverein erleben können, denn wir ermöglichen lebenslanges Wohnrecht und sind darauf bedacht, faire und vernünftige Mieten zu erheben. Wir nehmen das, was wir wirklich brauchen, um solvent und gut wirtschaften zu können, nicht das, was wir nehmen könnten. Wir sind und bleiben für unsere Mitglieder und Mieter ein wichtiger Hafen, ein sicherer Ankerpunkt in stürmischen Zeiten.

Doch auch bei uns gibt es Veränderungen: So ist unser langjähriges Vorstandsmitglied Klaus Krug in den Ruhestand gegangen; er hat viel für unsere Genossenschaft getan, hat sie mit seinen Kollegen weiterentwickelt und fit gemacht für die Zukunft. Nun hat er sich aus dem beruflichen Alltag zurückgezogen und wir danken ihm sehr herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz. Mit Dominik Ebert kommt eine neue, jüngere Generation zum Zug; ihn und seine Ideen für den Bauverein stellen wir in unserem Heft ausführlich vor.

Aber auch sonst haben wir wieder viele weitere Themen zusammengestellt, die hoffentlich Ihr Interesse finden. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr Vorstand

Birgit Umhöfer – Günter Schmidt



Unser Vorstand: Birgit Umhöfer, Günter Schmidt

Inhalt

Editorial	2
Titel: Interview mit dem designierten Vorstand Dominik Ebert	3
Wir stellen vor: Unser Team Verkehrssicherung	6
Gemeinsam gegen Vereinsamung – Spaziergänge mit Begleitung	7
Service: Energiespartipps	8
Seite für Euch	9
Unternehmensnachrichten	10
Bedeutung von Straßennamen: An der Pfanne	12
Gewinnspiel, Wussten Sie schon?	13
Omas guter Tipp	14
Alle Ansprechpartner auf einen Blick/Impressum	15

Neue Generation, neue Herausforderungen

Unser Prokurist Dominik Ebert wird Mitglied des Vorstandes des Bauvereins

Er ist ein Eigengewächs unseres Bauvereins: Dominik Ebert wird am 1. November Vorstand und tritt damit die Nachfolge von Klaus Krug an, der sich bereits im Vorruhestand befindet. Mit unserem Prokuristen Ebert brechen im Bauverein neue Zeiten an: Eine jüngere Generation wird die prägende Arbeit des bisherigen Vorstandstrios und unsere Genossenschaft weiterentwickeln. Wir stellen den designierten Vorstand Dominik Ebert vor.





Meilensteine des Bauvereins

Dominik Ebert ist seit seinem 16. Lebensjahr beim Bauverein Schweinfurt beschäftigt und hat sich in dieser Zeit kontinuierlich weiter- und fortgebildet. Auf die Frage nach den Meilensteinen des Bauvereins der letzten Jahre antwortet der sympathische Anfang Dreißiger: „Da denke ich an den Deutschhof und das Baugebiet Eselshöhe West II; beides fällt in die Ära Krug, beides wurde klug entwickelt und aufgebaut. Die baldige Fertigstellung unserer Bautätigkeit im Gebiet Eselshöhe West II schließt ein wichtiges Kapitel ab.“ Künftige Meilensteine sind für ihn die Generalsanierung der Wohnanlage Alter Wartweg mit insgesamt 135 Wohnungen und vor allem die Entwicklung „Neue Gartenstadt“.

Den Bestand pflegen und bewahren

Bestandspflege und -sicherung sind wichtige Eckpfeiler unserer Genossenschaft: So steht die Generalsanierung der Häuser Alter Wartweg 31

sowie der Franz-Schubert-Straße 34 und 36 an. „Die Substanz der Anwesen ist im guten Zustand, aber sie sind in die Jahre gekommen. Deshalb werden sie grundsaniert und energetisch für die Zukunft fit gemacht: verbesserte Fassadendämmung, Fernwärme statt Nachtspeicherheizung, Erneuerung und Vergrößerung der Balkone, neue Fenster, Türen, Haustechnik. Mit diesen Projekten verbessern wir unsere Energiebilanz!“

Schwierige Rahmenbedingungen

Apropos Energieversorgung: Für Ebert ist dies eines der zentralen Themen für die Zukunft, „das uns ebenso umtreibt und beschäftigt wie den Rest der Wohnungswirtschaft. Die Rahmenbedingungen wie Corona-Pandemie und ihre Folgen, der Ukraine-Krieg, die explodierenden Baukosten, die Lieferengpässe, die Klimakrise, die schwierigen geopolitischen Gegebenheiten stellen uns alle vor große Herausforderungen. Die Unvorhersehbarkeit und deren Auswirkungen erschweren extrem die Planungssicherheit.“

Ebert freut sich auf die neue Aufgabe, aber, und das räumt er auch freimütig ein, „diese Herausforderung nötigt mir Respekt ab. Wir können zwar nicht in die Zukunft schauen, möchten und müssen aber unseren Bauverein schon jetzt für die kommenden Jahre und Jahrzehnte rüsten. Denn eines ist klar: Es wird immer schwieriger, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und dies wirtschaftlich darzustellen.“ Er wird diese Aufgabe nicht alleine meistern müssen, denn nach dem Ausscheiden von Vorstandsmitglied Günter Schmidt (zum 1. November 2022 in Vorruhestand) lenkt Ebert in einer Doppelspitze mit Vorstandsmitglied Birgit Umhöfer die Geschicke des über 100-jährigen Bauvereins.

Neue Generation – neue Schwerpunkte

Mit dem 33-jährigen zweifachen Familienvater zieht eine junge Generation in die Chefetage des Bauvereins ein, die neue Schwerpunkte setzen wird. „Mein Vorgänger Klaus Krug hat den Bauverein mit seinen Vorstandskollegen kontinuier-

lich weiterentwickelt. Er hat mit ihnen gemeinsam dafür gesorgt, dass wir so gut dastehen. Wir müssen uns heute aber neuen Herausforderungen stellen, wie zum Beispiel der rasanten Digitalisierung. Auch das wird ein Kernthema unserer Zukunft sein. Dabei werden wir aus der Vergangenheit die richtigen Schlüsse ziehen, um uns gut zu positionieren. Dies wird sicher nicht ohne Veränderungen gehen. Was aber bleibt, ist, dass wir ein guter und verlässlicher Partner für unsere Mitglieder, Mieter und Mitarbeitenden sein möchten.

Mein bisheriger Berufsweg hat mir gezeigt, dass die Wege zum Erfolg gänzlich unterschiedlich sein können. Und mir ist eine Sache bewusst: Einen Chef, der alles kann und weiß, den gibt es nicht. Deshalb ist es wichtig, auf gute Teams zurückgreifen zu können. In unserem Haus haben wir erfreulicherweise Experten in vielen Fachbereichen, auf die ich mich verlassen kann.“

Sicherheit für unsere Mieter

Team Verkehrssicherung kontrolliert regelmäßig und beseitigt Mängel



Wer bei Verkehrssicherung an Straßen, Baustellen und Ampelanlagen denkt, liegt nicht falsch. Unser Team Verkehrssicherung – bestehend aus Steffen Kimmel (Leiter) und Matthias Leicht – kümmert sich um mögliche Gefahrenstellen in unserem Wohnungsbestand, damit niemand zu Schaden kommt.

Lose Dachziegel, nicht funktionierende Außenlampen, defekte Glühbirnen im Treppenhaus, wackelige Geländer, Stolperfallen bei Treppen, Spielplätze – das sind nur einige Punkte, auf die unser Team von der Verkehrssicherung ständig ein Auge hat.

„Als Eigentümer ist der Bauverein verpflichtet, Gebäude und Außenanlagen kontinuierlich gegen Gefahren abzusichern“, erläutert Steffen Kimmel, der seit vier Jahren im Bauverein arbeitet und unter anderem den gesamten Bereich Verkehrssicherung verantwortet. Kimmel, staatlich geprüfter Bautechniker im Hochbau, weiß, wo die neuralgischen Punkte liegen und worauf in fest definierten Prüfzyklen geachtet werden

muss. „Werden bei den regelmäßigen Kontrollen Mängel entdeckt, werden sie von uns auch umgehend behoben. Das ist gut für die Sicherheit unserer Mieter und hat den positiven Nebeneffekt, dass unser Wohnungsbestand stets auf dem neuesten Stand ist.“

Kimmel, dreifacher Familienvater und passionierter Fußballspieler und -Jugendtrainer, koordiniert und organisiert das komplexe Thema Verkehrssicherung. Darüber hinaus

bringt er sein Fachwissen auch in die Bereiche Neubau/Sanierung und Modernisierung/Instandhaltung ein. Bei der Verkehrssicherung kann er sich auf die Unterstützung von Matthias Leicht verlassen, der punktgenau die Aufträge von Steffen Kimmel umsetzt.

Seit über 25 Jahren ist Matthias Leicht beim Bauverein beschäftigt, er kennt den Servicebetrieb in- und auswendig und ist zur Stelle, wenn Kollegen und Mieter Hilfe benötigen. Dabei wird der passionierte Fahrradfahrer nicht nur wegen seiner Loyalität und Zuverlässigkeit geschätzt, sondern auch wegen seiner ruhigen und verbindlichen Art. Die beiden sind ein eingespieltes Team, das mit großer Aufmerksamkeit zu Werke geht.

Obwohl alles regelmäßig geprüft und kontrolliert wird, freut sich das Team auch über Rückmeldungen aus der Mieterschaft. „Wenn Sie etwas entdecken wie beispielsweise defekte Spielgeräte oder defektes Licht im Keller, informieren Sie uns bitte, dann können wir noch schneller reagieren und die Gefahr beseitigen!“

Gemeinsam an der frischen Luft

„Spaziergang mit Begleitung – Gemeinsam gegen Vereinsamung“ begeistert Teilnehmende



Immer wieder montags, dienstags und mittwochs um 10 Uhr treffen sich ganz unterschiedliche Menschen zu einem Spaziergang. Es wird gemeinsam etwas unternommen, was durch die Corona-Pandemie lange Zeit nicht (mehr) möglich war. Offiziell heißt das Projekt, das die Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Schweinfurt, Heide Wunder, zusammen mit der Gesundheitsregion-Plus Stadt und Landkreis Schweinfurt ins Leben gerufen hat: „Spaziergang mit Begleitung“. „Wir haben viele ältere Menschen, die keinen Partner oder Partnerin haben, aber fit sind. Ich habe immer eine große Not am Telefon gehört: Ich bin alleine, habe niemanden zu reden, da dachte ich mir: Es muss etwas geschehen!“ Und so wurde die Idee der „Spaziergänge mit Begleitung“ geboren. Das Projekt startete im November 2021 für den Bereich Hochfeld/ Deutschhof, doch schnell zeigte sich, dass der Bedarf groß ist und so gibt es auch Spaziergänge in den Stadtteilen Gartenstadt und Oberndorf.



Das Projekt Spaziergang mit Begleitung startete im Stadtteil Hochfeld/ Deutschhof, inzwischen werden diese Gänge mit Begleitung auch in der Gartenstadt und in Oberndorf angeboten.

Wie funktioniert es:

Gemeinsam an der frischen Luft unterwegs sein – die Spaziergänge finden stadtteilbezogen statt und werden durch Patinnen und Paten begleitet. Die Erfahrung zeigt, dass nicht nur Bewohner aus den Stadtteilen daran teilnehmen, sondern auch Bürger/innen aus der näheren und weiteren Umgebung.

Wie weit, wie schnell und ob auch an Feiertagen gelaufen wird, entscheidet die Gruppe selbst. Der Spaziergang findet bei jedem Wetter statt (außer bei Gewitter) und das Angebot ist für die Teilnehmenden kostenfrei und die Teilnahme fortlaufend ohne Anmeldung möglich. Es gibt keine Altersbeschränkung.

„Wichtig ist jedoch, dass man sich pünktlich am richtigen Treffpunkt einfindet“, erläutert Heide Wunder. Jeweils um 10 Uhr treffen sich die Spaziergänger in folgenden Stadtteilen:

Gartenstadt – Bushaltestelle „Benno-Merkle-Straße“ am Spielplatz – montags

Oberndorf – Bushaltestelle „Kornstraße“ in der Engelbert-Fries-Straße – dienstags

Hochfeld/ Deutschhof – Bushaltestelle „Wildpark“ – mittwochs

Weitere Infos:

Heide Wunder, Stadt Schweinfurt,
Tel. 09721-51-6860 oder
kontaktstelle-ehrenamt@schweinfurt.de

„Oben mit“ und komplett abschalten

Tipps fürs Energiesparen – Von Büro über Küche bis ins Bad – Klima und Geldbeutel schonen



Energiesparen sicher, aber wie geht's am besten? Wir haben ein paar Tipps für Sie zusammengestellt, denn CO₂ vermeiden hilft nicht nur dem Klima, sondern schont auch den Geldbeutel.

Abschalten statt Stand-by:

Gönnen Sie sich und Ihren Bildschirmen mal eine Pause. Einfach mal richtig abschalten: den PC Monitor, wenn es in die Mittagspause und den Fernseher, wenn es ins Bett geht. Denn „Stand-by“ kostet Strom und Bares. Mit abschaltbaren Steckdosenleisten dreht man allen angeschlossenen Geräten mit einem einzigen Knopfdruck den Saft ab. Dadurch kann man rund 100 Euro und 220 Kilogramm CO₂ einsparen (Jahreswert bei 5 Geräten mit je 10 W Stand-By Leistung).

Stromsparen in der Küche

Effizienter kühlen hilft Energie und Geld sparen: Augen auf beim Kauf von Weißwaren wie Kühlschränken, Waschmaschinen oder anderen Elektrogeräten. Bei den Energieeffizienzklassen besteht ein großer Unterschied hinsichtlich des Stromverbrauchs, daher am besten nur Güteklasse A+ bis A+++ kaufen. Wenn Sie Ihren alten Kühlschrank der Energieeffizienzklasse B durch ein Gerät der Klasse A+++ austauschen, sparen Sie pro Jahr 160 Kilogramm CO₂ und über 70 Euro ein. Lebensmittel kühlt man am besten bei 6 bis 7 Grad. Für die Gefriertruhe reicht eine Temperatur von minus 18 Grad. Wenn der Kühlschrank nur auf höchstens 7 Grad Celsius heruntergekühlt wird, spart man gegenüber einer Kühlung auf 5 Grad Celsius rund 20 Kilogramm CO₂ und etwa 10 Euro jährlich.

Topf und Deckel:

„Oben ohne“ kostet ein Drittel mehr Energie als Kochen mit Deckel. Clever ist's auch, wenn der Topf genau auf die ausgewählte Herdplattengröße passt. Man kann etwa 46 Euro und 100 Kilogramm Kohlendioxid im Jahr einsparen, wenn bei fünf Kochvorgängen pro Woche der Topfdeckel benutzt wird.

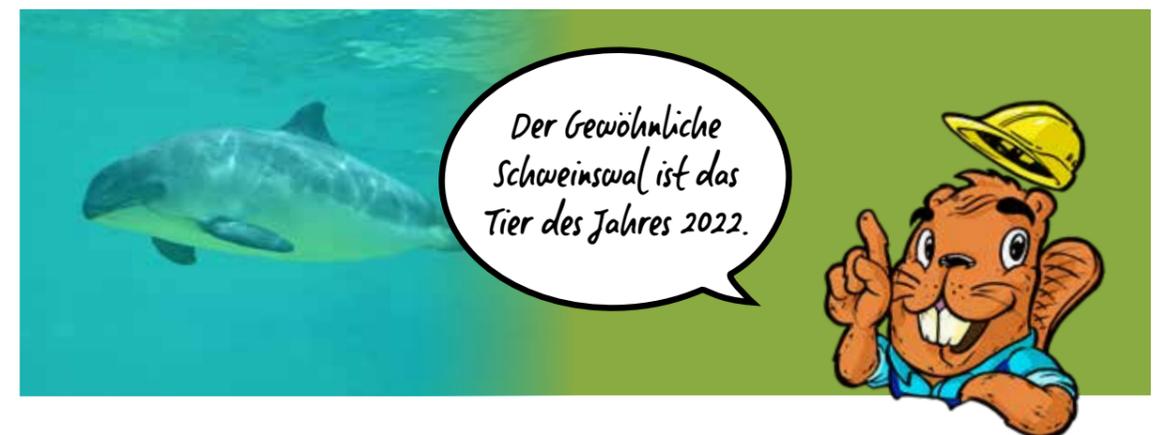
Strom sparen im Badezimmer

Durchschnittlich 40 Liter Wasser am Tag verbraucht jede(r) Bürger/in in Deutschland für die Körperpflege – das macht sich im Energieverbrauch deutlich bemerkbar. Denn in der Regel handelt es sich ja um warmes Wasser. Deswegen: Lieber duschen als baden und das lieber kürzer. Mit nur einer eingesparten Minute spart man bei herkömmlichen Duschköpfen rund 12 bis 15 Liter.

Heizkosten senken einfach gemacht:

Ein Grad weniger spart bis zu 7 Prozent der Heizkosten beim Heizen der Wohnung.

Quelle: wwf

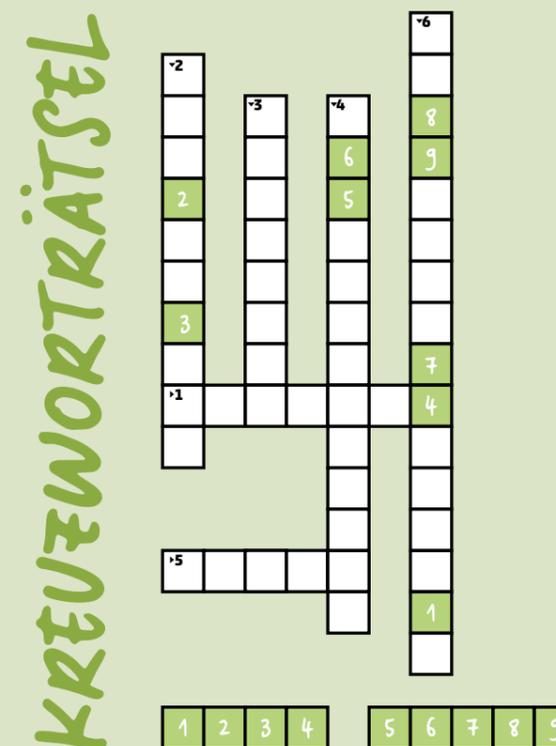


UNSER HEIMISCHER WAL IST BEDROHT

Der Schweinswal ist unsere einzige heimische Walart und in der Nord- und Ostsee anzutreffen. Der faszinierende Meeressäuger steht allerdings auf der nationalen Roten Liste und ist stark gefährdet. Sein Lebensraum sind flache Küstengewässer, in denen er nach Fisch jagt. Dabei nutzt er, wie alle Zahnwale, Echoortung (Ultraschallwellen) zur Orientierung unter Wasser und macht sich dadurch ein akustisches Bild seiner Umgebung. Seine Lebensweise ist recht zurückgezogen und unauffällig. Mit etwas Glück kann man die kleinen Tümmler, wie sie früher genannt wurden, an bestimmten Stellen vom Ufer aus sehen – insbe-

sondere vor Sylt, Fehmarn oder Wilhelmshaven. Beim kurzen Auftauchen aus dem Meer ist nur ihre kleine dreieckige Finne zu erkennen. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts wurden Schweinswale auch in Deutschland bejagt. Heute ist dies in allen europäischen Staaten verboten. Die größten Bedrohungen sind heute Beifang in Fischereinetzen, Unterwasserlärm und Vergiftung durch Schwermetalle und Chemikalien.

Mehr Infos zum Schweinswal findet ihr unter:
www.deutschewildtierstiftung.de/



Macht mit und schickt uns Eure Lösung per Postkarte oder Email an mail@bauverein-sw.de. Unter allen Kindern bis einschließlich 14 Jahren, die uns die richtige Lösung zusammen mit ihrer vollständigen Adresse einsenden, verlosen wir einen Gutschein im Wert von 30€ bei Spielwaren Schierling und viermal unseren Baubiber Bernd:

Einsendeschluss ist der 30.06.2022

1. WO LEBT DER SCHWEINSWAL U.A.?
2. WIE ORIENTIERT SICH DER WAL?
3. WIE WURDEN SIE FRÜHER GENANNT?
4. VOR WELCHER KÜSTE SIND SIE ZU SEHEN?
5. WIE WIRD DIE DREIECKIGE FLOSSE BEZEICHNET?
6. WAS IST EINE DER GRÖSSTEN BEDROHUNGEN HEUTE FÜR DEN WAL?

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Kinder von Mitgliedern des Bauvereins Schweinfurt eG. Kinder von Beschäftigten des Bauvereins Schweinfurt dürfen leider nicht teilnehmen. Wer gewinnt, wird schriftlich benachrichtigt.

Aus dem Bauverein: Unternehmensnachrichten kurz und knapp



Eine Ära endet

Bauverein Schweinfurt eG verabschiedet sein Vorstandsmitglied Klaus Krug

Am 1. April begann bei dem langjährigen Vorstandsmitglied Klaus Krug die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit. In der ihm eigenen Art bat er eindringlich darum, keinen großen Aufwand wegen seines Ausscheidens zu machen und das eingesparte Geld lieber an einen wohltätigen Zweck zu spenden. Dem Wunsch wurde entsprochen und statt eines Geschenkes ein Scheck vorbereitet, den er selbst noch sehr großzügig aufgestockt hat, so dass in der Summe 1.500 € zugunsten geflüchteter Menschen zusammengekommen ist.

Aufsichtsratsvorsitzender Ralf Hofmann: „Auch wenn Sie keine Lobreden mögen: Sie haben so viel für den Bauverein geleistet, dass das bleiben wird. Ihr Kapitel im großen Buch unserer Genossenschaft ist Ihnen sicher. Es war eine Freude mit Ihnen zusammenzuarbeiten.“

*Im Bild von links:
Unsere Vorstände Birgit Umhöfer,
Günter Schmidt, Ex-Vorstand Klaus
Krug und der Aufsichtsratsvorsit-
zende Ralf Hofmann*



*Im Bild von links:
Vorstand Günter Schmidt, Mat-
thias Leicht, Vorstand Birgit Umhöfer,
Betriebsrat Andreas Hübner und
Aufsichtsratsvorsitzender Ralf
Hofmann*

Verspätete Ehrung für Matthias Leicht

Bereits im letzten Jahr hätte Matthias Leicht für seine 25-jährige Zugehörigkeit zu unserem Bauverein geehrt werden sollen. Wie so vieles fiel auch das Corona zum Opfer. Im Frühjahr endlich konnte es nachgeholt werden. Ein Portrait über ihn finden Sie in unserem Magazin auf Seite 6.

Großbaustelle im Blick

Unser aktuell größtes Projekt ist die Generalsanierung des Alten Wartweg 31. Es ist geplant, in gut eineinhalb Jahren nicht nur die energetische Sanierung durchzuführen, sondern auch die komplette Elektrik zu erneuern, neue Balkone zu setzen und auch Wohnungszuschnitte nach modernen Anforderungen zu schaffen. Die Heizung läuft künftig über Fernwärme. In Kürze können Sie auf unserer Homepage den Baufortschritt nachverfolgen. Die Zeitraffer- und die Vorher-/Nachherfunktion bieten dabei interessante Einblicke.



*Blick auf die Baustelle
Alter Wartweg 31*



*Im Bild von links:
Pfarrer Joachim Morgenroth, Ralf
Hofmann, OB Sebastian Remelé
und Kindergartenleiterin Eva-
Maria Hartling*

Ausweichquartier der Kindertagesstätte „Maria Hilf“

Der Bauverein unterstützt die Stadt Schweinfurt und die Kirchengemeinde Maria Hilf und stellt das Grundstück Gartenstadtstraße 55 bis 59 kostenfrei für das Ausweichquartier der KiTa zur Verfügung. Bei der offiziellen Einweihung konnten sich alle Anwesende überzeugen, dass auch in Containern attraktive Räume geschaffen werden können. Und so ist dort nun Platz für 50 Kindergartenkinder und zwölf neue Krippenplätze.

Wo der Bauverein zuhause ist

Straßennamen und ihre Bedeutung



In dieser Rubrik stellen wir Straßennamen und deren Bedeutung vor.

Im Stadtteil Gartenstadt kennt zwar fast jeder die Straße „An der Pfanne“, aber wenige wissen, woher der Name kommt.

Der Straßename „An der Pfanne“ klingt zunächst lustig, denn was bitte hat eine Pfanne mit einer Straße zu tun? Liegen dort Pfannen neben der Straße oder haben die Bewohner „besonders viel auf der Pfanne“?

Nichts davon ist richtig, denn der Name geht auf die Flurbezeichnungen „In der Pfanne“, „Pfannäcker“ oder „Pfanngaben“ zurück. Und tatsächlich kommt der Name von der pfannenartigen Senkung des Geländes etwas längs der Galgenleite, wie aus der Flurnamensammlung von Anton Oeller klar wird. Der „Pfanngaben“ führte etwa von der Heeresstraße die Galgenleite entlang, über die Nikolaus-Hofmann-Straße (früher „Kühruh“), den Schelmsrasen, Spitalseeplatz bis zur Stadtmauer am Messeplatz. In diesem Tal floss ein Bach, der einst die Spitalseen speiste.

Die Flurnamen „Pfannäcker“ und „Pfanngaben“ sind auf dem Stadtplan von 1925 zwischen der „Alten Warte“ und dem „Kleinflürleinsweg“ noch eingetragen. Der Schweinfurter Stadtrat beschloss übrigens den Straßennamen „An der Pfanne“ am 28. Oktober 1969.

Für die Mitglieder unseres Bauvereins ist die Straße auch keine Unbekannte, denn dort ist seit über 40 Jahren unser Servicebetrieb mit seinen Büro-, Werkstätten-, Lager- und Sozialräumen „zuhause“. Und damit die erste Adresse für unsere Mieter, wenn beispielsweise Not am Mann ist und schnell Hilfe gebraucht wird. Außerdem befindet sich „An der Pfanne“ auch die Gaststätte Alte Warte, die nicht nur für die Kleingärtner, sondern auch für die Gartenstädter seit Jahren ein wichtiger und beliebter Treffpunkt ist.

Quelle: Stadt Schweinfurt

Wussten Sie schon, dass...

...es eine Art Airbnb für Genossenschaftsmitglieder gibt?

Unser Bauverein ist seit einiger Zeit Mitglied in der Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland e.V. Ein schöner Nebeneffekt für unsere Mitglieder ist dadurch, dass dort 147 voll ausgestattete Gästewohnungen angeboten werden, die unsere Genossenschaftsmitglieder zu einem günstigen Preis buchen können.

Möglich machen das die 109 Genossenschaften, die sich am Gästewohnungsservice beteiligen, davon 70 mit eigenen Gästewohnungen.

Viele attraktive Reiseziele sind da zu finden. Von Berlin, Hamburg über Köln, Stuttgart, aber auch Warnemünde, Plön, Waren (Müritz), Fulda, Heidelberg, Kassel, Lübeck und vielen weiteren interessanten Orten. Neugierig geworden?

Dann gibt es weitere Informationen unter: www.wohnungsbaugenossenschaften.de

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



DEUTSCHLAND



Eines der attraktiven Reiseziele für Mitglieder des Bauverein: Lübeck

QUIZ TIME

Wie viel Kilogramm CO₂ kann ein durchschnittlicher 4-Personen-Haushalt pro Jahr sparen, indem er Fernseher und Bildschirme abschaltet, anstatt sie auf Stand-by zu lassen?

- a) 80 Kilogramm CO₂
- b) 150 Kilogramm CO₂
- c) 220 Kilogramm CO₂

Machen Sie mit und senden Sie uns Ihre Lösung per Postkarte, E-Mail oder über das Kontaktformular auf unserer Webseite. Unter allen Mitgliedern, die uns die richtige Lösung zusammen mit ihrer vollständigen Adresse einsenden, verlosen wir attraktive Gewinne:

2x Einkaufsgutscheine
für den CAP-Markt im Wert von je 50 €

2x Einkaufsgutscheine
von Schweinfurt erleben im Wert von je 20 €

Platz 5 bis 10
je 1 Baubiber

Einsendeschluss ist der 30.06.2022

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitglieder des Bauvereins Schweinfurt eG. Mitarbeiter des Bauvereins Schweinfurt dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



Omas guter Tipp

Mehr Platz im Reisekoffer

Sommerzeit = Urlaubszeit. Es ist ein vielfach bekanntes Phänomen: Der Koffer ist einfach zu klein für die ganzen Kleidungsstücke und Dinge, die unbedingt mit in den Urlaub sollen. Böse Zungen behaupten, dies sei vor allem ein Problem von Frauen, aber auch Männer sind nicht gefeit vor zu vollen Koffern. Zu viel Garderobe soll mit, der Koffer geht kaum zu und Platz für Souvenirs gibt's dann schon vor der Hinreise natürlich nicht mehr.



Des Rätsels Lösung: Rollen statt falten. In einem ersten Schritt eine Liste erstellen, was unbedingt wirklich für den Urlaub gebraucht wird. Danach geht's an das platzsparende Kofferpacken, in dem man Jeans, T-Shirts, Blusen, Kleider rollt, statt sie zu falten. Diese Technik hat noch einen weiteren Vorteil: Das Knitterisiko bleibt ziemlich überschaubar. Schuhe kommen in extra Beutel, in die Schuhe dann Strümpfe, Socken und zusammenge-rollte Gürtel. Seidenschals am besten entweder gleich auf der Reise anziehen oder sie um eine Papierrolle wickeln und ebenfalls im Koffer verstauen. So kann man auf dem Rückweg auch noch Souvenirs sicher verstauen.

Quelle: Bayern 1, „Clever gelöst“, Ingeborg Hain

Termine, Termine

Nach der langen Zeit freuen wir uns auf die Veranstaltungen der Bürgervereine im Bereich des Bauvereins Schweinfurt und auch auf unsere eigenen Anlässe:

Kirchweih Eselshöhe:

18. und 19. Juni

Walter-von-der-Vogelweide-Str. 69a

Vertreterversammlung Bauverein:

22. Juni, 18 Uhr

Das höchste Organ unserer Genossenschaft kommt zu seiner jährlichen Sitzung zusammen.

Kirchweih Gartenstadt:

16. bis 18. Juli

im traditionellen „Kirchweihgarten“ hinter der Gaststätte „Löwenzahn“

Ausstellung:

ab 3. Juni bis 3. Juli

Wir zeigen im Kabinett der Kunsthalle Schweinfurt die eingesendeten Werke im Rahmen unseres Kunstwettbewerbs „Unser Daheim – (m)ein wichtiger Ort.“

Quartiersfest Bauverein:

2. September, ab 16 Uhr

Einmal im Jahr lädt der Bauverein seine Mieterinnen und Mieter in einem seiner Quartiere zu einem gemeinsamen Fest ein. In diesem Jahr sind wir im schönen Grünbereich zwischen Degnerstraße-/Jehle- St. und Kilian-Straße. Einladung folgt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Bauverein Schweinfurt eG
 VisDP: Birgit Umhöfer
 Redaktion und Fotos: Dominik Ebert, Katja Eden, Ralf Hofmann, Johanna Körner (Stadt Schweinfurt), Peter Leutsch, pixelio.de (sterntaler62), Günter Schmidt, Birgit Umhöfer, Adobe Stock (greenpapillon, Farknot Architect), Clipdealer (wajopi)
 Grafik Baubiber Bernd: Philipp Katzenberger
 Gestaltung: Steffen Kronberg, L19 GmbH – Agentur für Livemarketing

Bauverein
Schweinfurt

Wir sind für Sie da!

Im Moment ist unsere Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr noch geschlossen. In Kürze stehen wir aber wieder mit neuen Öffnungszeiten für Sie bereit. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Auf unserer Webseite www.bauverein-sw.de finden Sie weitere Informationen, Wohnungsangebote, die aktuellen Konditionen unserer Spareinrichtung sowie die Möglichkeit zur Reparatur- und Störungsmeldung.

Bauverein Schweinfurt eG

Geschäftsstelle, Verwaltung, Spareinrichtung:

Gartenstadtstr. 1, 97424 Schweinfurt

Tel. 09721 / 7444-0 – Fax 09721 / 7444-44

E-Mail: mail@bauverein-sw.de

www.bauverein-sw.de

Künftige Öffnungszeiten:

Montag Nachmittag	13:30 – 16:00 Uhr
Dienstag Vormittag	09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag Nachmittag	13:30 – 17:00 Uhr

Und nach Terminvereinbarung.

Servicebetrieb:

An der Pfanne 3, 97424 Schweinfurt, Tel. 09721 / 7444-710

Öffnungszeiten:

Mo – Do	7.00 – 12.00 Uhr	12.30 – 15.45 Uhr
Fr	7.00 – 12.15 Uhr	

Notfall-Rufnummer bei Störungsfällen
außerhalb der Geschäftszeiten: 0176 / 10042785

Ihre Ansprechpartner:

Team Mieten – Wohnungs-, Garagen- und Stellplatzvermietung

Verena Urlaub Tel. 7444-220

Jasmin Schmidt Tel. 7444-180

E-Mail: mieten@bauverein-sw.de

Team Wohnen – Betreuung bestehender Mietverhältnisse

Diana Pfister Tel. 7444-350

Claudia Tölg Tel. 7444-370

E-Mail: wohnen@bauverein-sw.de

Team Sparen – für Ihre Geldanlage in unserer Spareinrichtung

Harald Rottmann Tel. 7444-410

E-Mail: sparen@bauverein-sw.de

Team Mitglieder – Betreuung in Mitgliedschaftsangelegenheiten

Harald Rottmann Tel. 7444-410

E-Mail: mitglieder@bauverein-sw.de

Team Servicebetrieb – für Störungs- und Reparaturmeldungen

Petra Borst Tel. 7444-710

David Komma Tel. 7444-730

E-Mail: servicebetrieb@bauverein-sw.de



HIER
WOHNT
DAS
WIR



Bei uns lebt das Miteinander

wohnungsbaugenossenschaften.de

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



DEUTSCHLAND